Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 3

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlüsselstelle für den Sicherheitsverbund Schweiz besetzt

Bund und Kantone haben André Duvillard (52) zum Delegierten für den Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) gewählt. Damit schreiten die Aufbauarbeiten für den im sicherheitspolitischen Bericht 2010 beschlossenen Konsultations- und Koordinationsmechanismus des Sicherheitsverbundes Schweiz (KKM SVS) voran. Mit dem Konzept für den Botschaftsschutz liegen erste Resultate des verbesserten sicherheitspolitischen Dialogs vor.

Sicherheit kann nur bei optimaler Kooperation aller Partner gewährleistet werden. Dies gilt ganz besonders für einen föderalistischen Staat wie die Schweiz. Dieser Gedanke ist wegweisend für den Sicherheitsverbund Schweiz, der ein Kernelement des sicherheitspolitischen Berichts 2010 des Bundesrates ist. Bund und Kantone haben sich darauf verständigt, sicherheitspolitische Fragen gemeinsam zu vertiefen und dazu einen Konsultations- und Koordinationsmechanismus des Sicherheitsverbundes Schweiz (KKM SVS) zu schaffen. In dessen Gremien sind Bund und Kantone gleich stark vertreten. Die Schlüsselrolle kommt dabei dem Delegierten des Bundes und der Kantone für den Sicherheitsverbund Schweiz zu: Er moderiert den Dialog zwischen Bund und Kantonen, bearbeitet die sicherheitspolitische Agenda und leitet den Steuerungsausschuss des KKM SVS (vgl. Zusatzinformationen).

Nun geht es darum, bis 2014 Überlappungen und Schnittstellen zu identifizieren und Vorschläge für deren Regelung zu auszuarbeiten. Die Sicherheitsverbundsübung 2014 ist Teil dieser Arbeiten; sie wird die Organe des KKM SVS überprüfen.

Am 22. Februar 2012 hat der Bundesrat im Einvernehmen mit der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF) – André Duvillard (52) von Combremont-le-Petit (VD) zum Delegierten für den Sicherheitsverbund Schweiz gewählt. André Duvillard ist gegenwärtig Kommandant der Neuenburger Kantonspolizei und wird seine neue Funktion am 1. Juli 2012 antreten. Als Jurist, Polizei- und Armeeoffizier sowie als ehemaliger Sekretär der sicherheitspolitischen Kommissionen der eidgenössischen Räte verfügt er über eine breite Erfahrung auf verschiedenen Ebenen des Sicherheitsverbundes Schweiz. Sie wird durch vier Jahre Einsatzerfahrung als IKRK-Delegierter ergänzt. André Duvillard ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er wird nun in Bern die Geschäftsstelle des SVS aufbauen.

Wegweisend für den Sicherheitsverbund Schweiz ist die Frage, wie die Mittel des Bundes, der Kantone und der Gemeinden effizient und effektiv zusammenwirken können. Damit dies erfolgen kann, wird auf der bestehenden Kompetenzordnung aufgebaut.

Das Konzept für den Schutz der ausländischen Vertretungen in der Schweiz ab 2013 wurde in den Gremien des SVS erarbeitet. Alle betroffenen Kantone und Städte waren einbezogen und es gelang, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Über die konkrete Ausgestaltung des Botschaftsschutzes wird der Bundesrat informieren, wenn er die Botschaft an die eidgenössischen Räte überweist.

Adresse für Rückfragen:
André Duvillard
Delegierter des Bundes und der Kantone für den Sicherheitsverbund Schweiz
079 / 250 91 62

Herausgeber:
Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Zusatzinformationen: Sicherheitsverbund Schweiz

Bund und Kantone wollen ihre sicherheitspolitischen Instrumente noch besser aufeinander abstimmen. Dazu treffen sich künftig die sicherheitspolitischen Entscheidungsträger regelmässig im Rahmen eines Konsultations- und Koordinationsmechanismus (KKM SVS). Bund und Kantone bekennen sich damit zur gegenwärtigen Kompetenzverteilung und verzichten darauf, für das nationale Krisenmanagement eine neue Behörde zu schaffen.

Der Konsultations- und Koordinationsmechanismus des Sicherheitsverbundes Schweiz (KKM SVS) ist geschaffen worden, um den sicherheitspolitischen Dialog zwischen Bund und Kantonen zu verbessern. Damit wurde ein Kernanliegen des sicherheitspolitischen Berichts 2010 des Bundesrates umgesetzt, an dessen Erarbeitung die Kantone beteiligt waren – konkret die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und die Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF).

Damit Aufgaben und Zuständigkeiten zugeordnet und wo nötig geklärt werden können, hat der sicherheitspolitische Bericht 2010 die Sicherheitspolitik in vier Bereiche gegliedert. So können alle Partner Fähigkeiten und Kapazitäten zur Prävention und Bewältigung von Ereignissen verbessern, aufeinander abstimmen und wo nötig neu entwickeln.

Die Kantone und Gemeinden sind primär für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit im Alltag und für die Prävention und Bewältigung von Katastrophen sowie anderen Notlagen zuständig (a, b). Der Bund nimmt Aufgaben wahr, welche die Sicherheit der Schweiz und ihrer Institutionen als Ganzes oder im Ausland betreffen (c, d). Zusätzlich übernimmt er einzelne Aufgaben in den Bereichen a und b und unterstützt die Kantone subsidiär, d.h. wenn deren Mittel nicht genügen.

Den Begriff der Sicherheitspolitik hat der sicherheitspolitische Bericht 2010 wie folgt erweitert:

Sicherheitspolitik umfasst die Gesamtheit aller Massnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden zur Vorbeugung, Abwehr und Bewältigung machtpolitisch oder kriminell motivierter Drohungen und Handlungen, die darauf ausgerichtet sind, die Schweiz und ihre Bevölkerung in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken oder ihnen Schaden zuzufügen. Dazu kommt die Bewältigung natur- und zivilisationsbedingter Katastrophen und Notlagen.

Über diese konzeptionellen Grundlagen haben sich Bund und Kantone verständigt. Sicherheitspolitische Themen, die Bund und Kantone gemeinsam betreffen, sollen im KKM SVS diskutiert werden. Neben der inneren Sicherheit sind dies namentlich die Bewältigung natur- und zivilisationsbedingter Katastrophen und Notlagen sowie die Durchführung von Grossanlässen. Im Hinblick auf diese Aufgabe sollen konzeptionelle Grundlagen und Risikoanalysen geklärt und in gemeinsamen Übungen erprobt werden.

Die Entscheidkompetenzen des Bundes, der Regierungskonferenzen und der Kantone sollen weder für den courant normal noch für den Ereignisfall verändert werden. Der KKM SVS

soll kein zusätzliches Krisenführungsorgan werden. Das nationale Krisenmanagement – das dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet ist – soll durch die Konsultationsplattformen vielmehr gestärkt und besser koordiniert werden.

Organisation

Die politische Plattform umfasst den Chef des VBS, die Chefin des EJPD, die Präsidentin der KKJPD sowie den Präsidenten der RK MZF.
Der Steuerungsausschuss (vgl. Tabelle unten), der die Geschäfte der politischen Plattform vorbereitet, umfasst hochrangige Vertreter der Verwaltung, wobei Bund und Kantone paritätisch vertreten sind. Im erweiterten Steuerungsausschuss treten Vertreter weiterer Regierungskonferenzen, eidgenössischer Departemente und interkantonaler Fachorganisationen hinzu.
Der Delegierte des Bundes und der Kantone leitet den Steuerungsausschuss sowie im Rahmen der Möglichkeiten Fach- und Arbeitsgruppen des SVS. Er vertritt die Anliegen des Steuerungsausschusses in der politischen Plattform und setzt deren Aufträge um. Er nimmt an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Übungen teil (z.B. Sicherheitsverbundsübung 2014), bereitet Erfahrungen aus Übungen oder besonderen und ausserordentlichen Lagen auf und bespricht diese mit den beteiligten Akteuren. Der Delegierte wird in besonderen und ausserordentlichen Lagen nicht Krisenmanager. Vielmehr soll er zu einem gemeinsamen Lageverständnis der Entscheidungsträger beitragen und den Dialog über den zweckmässigen Einsatz der sicherheitspolitischen Mittel strukturieren und moderieren. Der Delegierte wird eine Geschäftsstelle aufbauen, die Grundlagen aufbereitet und ihn in seinen Aufgaben unterstützt.

Politische Plattform
- Vorsteherin EJPD
- Chef VBS
- Präsidentin der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)
- Präsident der Regierungskonferenz Militär Zivilschutz Feuerwehr (RK MZF)

Steuerungsausschuss KKM SVS
Bund
- Direktor Bundesamt für Polizei (fedpol)
- Direktor des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)
- Chef Armeestab
- Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS)
- Chef Sicherheitspolitik im Generalsekretariat VBS
- Chef des Lenkungsausschusses Intervention Naturgefahren (LAINAT; koordinierter Bereich)

Kantone
- Generalsekretär der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)
- Generalsekretär der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF)
- Präsident der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS)
- Präsident der Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (KVMBZ)
- Präsident der Instanzenkonferenz Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Präsident der schweizerischen Vereinigung städtischer Polizeichefs (SVSP)

Mitglieder des erweiterten Steuerungsausschusses
- Vertreter Bundeskanzlei
- Vertreter EDA (Abteilung Sicherheitspolitik und Krisenmanagement ASIK)
- Vertreter EDI (Bundesamt für Gesundheit BAG)
- Vertreter EVD (Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL)
- Direktor der eidg. Zollverwaltung (Grenzwachtkorps)
- Chef Führungsstab der Armee
- Vertreter aller Koordinierten Bereiche (Koordinierter Sanitätsdient, Kommission ABC, Koordination des Verkehrswesens im Ereignisfall KOVE, Wetter, Lawinen, Telematik)
- Vertreter der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)
- Vertreter der schweizerischen Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK)
- Vertreter SVSP
- Leiter der Fachgruppe zivile Führungsstäbe der KVMBZ
- Vertreter der Polizeikonkordate
- Präsidenten der 4 regionalen Arbeitsgruppen der KVMBZ

Pilotphase

Im Verlauf der Pilotphase wird es bis 2014 darum gehen, den KKM SVS optimal ins sicherheitspolitische Krisenmanagement von Bund und Kantonen einzufügen. Überlappungen und Schnittstellen zu bestehenden Organisationen und Abläufen sollen identifiziert und Vorschläge zu deren Regelung ausgearbeitet werden, hauptsächlich durch Anpassungen der einschlägigen Verordnungen.

Quelle: www.admin.ch

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:

Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 252, 6203 Sempach-Station

DRUCKEREI TRINER AG
triner design
Schmiedgasse 7 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10 Fax 041 819 08 53
www.triner.ch